

Quirinus

Sommer 2023
Ausgabe 24



www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus





GEHEN

„Wie geht's?“ Die Frage ist uns vertraut. Oftmals antworten wir mit: „Es geht mir gut!“ oder „Es geht so!“ Das Gehen – eigentlich ein Begriff der Fortbewegung – steht hier stellvertretend für die gesamte Lebensbefindlichkeit.

Ich konnte in der letzten Zeit gut nachvollziehen, warum das so ist. Ich habe mir im Jänner die Achillessehne gerissen. Es folgte nach der Operation eine längere Zeit des Liegens. Dann kam der Gehgips mit behutsam steigender Belastung des Fußes. Endlich war der Gips weg, und ich konnte wieder beginnen, normal gehen zu lernen. Ganz ausgestanden ist es immer noch nicht.

Die Beweglichkeit hat viel mit unserer Befindlichkeit zu tun. Es ist nicht lustig, über längere Zeit, das Bett nicht verlassen zu können. Es ist auch nicht lustig, sich mit Rollstuhl oder Krücken behelfen zu müssen, aber natürlich schon viel besser als das Liegen. Wieder ganz oder fast ganz beweglich und mobil zu sein, das steigert das Wohlbefinden sehr.

Es ist uns Menschen von den Genen her in die Wiege gelegt, zu gehen und zu laufen. Für Jäger und Sammler war es in der Urzeit der Menschheit überlebenswichtig, gut bei Fuß zu sein. Heute leben wir dagegen in einer Zivilisation, in der das Gehen schon fast zu kurz kommt. Sich mehr zu bewegen, mehr zu gehen und zu laufen, dazu ermuntern fast alle Gesundheitsprogramme, denn viel zu oft wird unsere persönliche Mobilität durch Fahrzeuge verschiedenster Art ersetzt.

Natürlich hat das Gehen auch in der Religion seinen Niederschlag gefunden. Fast alle Religionen kennen das Gehen oder Wandern zu einem Heiligtum, die Wallfahrt. Im Psalm 122 heißt es: Ich freute mich, als man mir sagte: «Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.» Im Zugehen auf ein Heiligtum bereitet sich der Mensch ganz auf die Begegnung mit Gott vor. Das Gehen selber hat als rhythmisches Geschehen einen meditativen Charakter, der sammelt und entspannt.

Die Sommermonate bieten hoffentlich viele Gelegenheiten zu gehen, zu wandern, zu pilgern. So wünsche ich allen eine gute Mobilität und ein entspanntes in den Urlaub, in die Ferien „gehen“!

Rupert Granegger
Euer/Ihr Pfarrprovisor

UPDATE

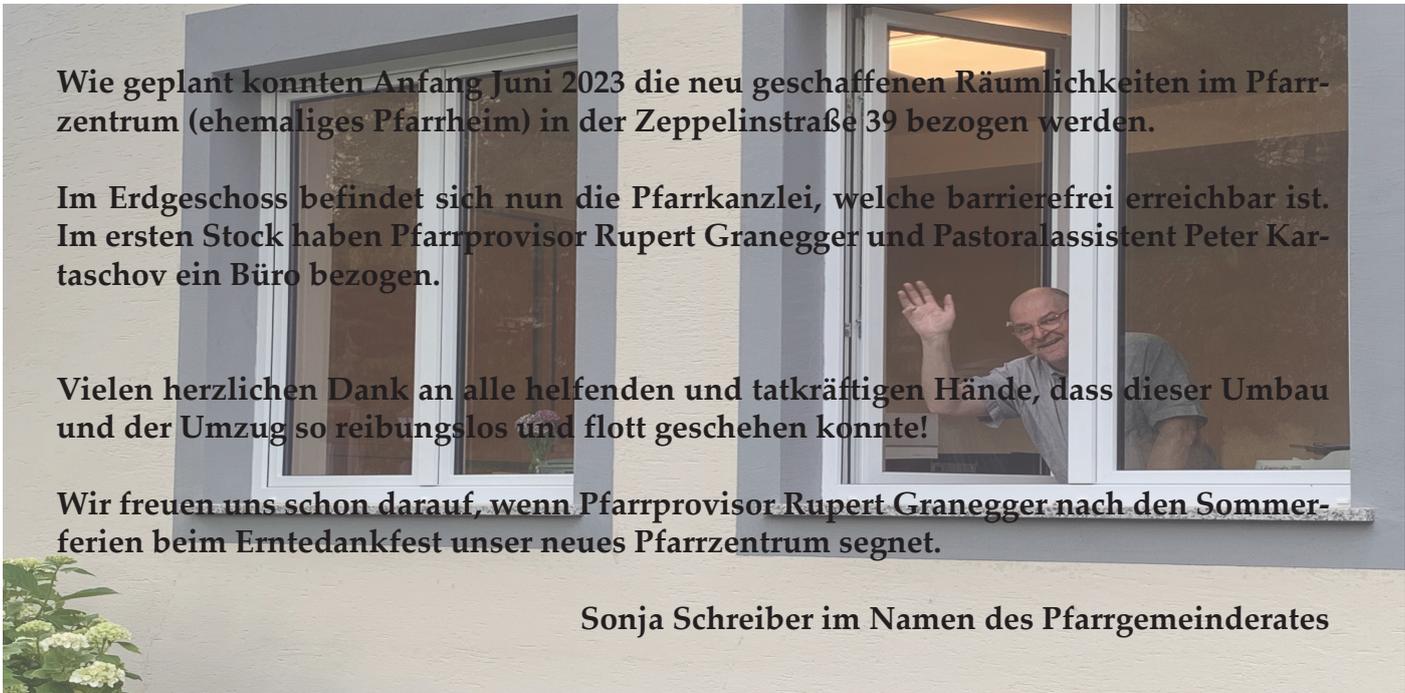
Seit dem letzten Pfarrbrief zu Ostern hat es weitere Gespräche und Überlegungen mit der GWG und dem Rechtsreferat der Diözese Linz gegeben.

Wenn die rechtlichen Schritte von allen beteiligten Parteien geprüft und genehmigt werden, kann mit einer Innenrenovierung und in weiterer Folge mit der Vermietung von Wohnungen im ehemaligen Pfarrhof in naher Zukunft begonnen werden.

Wir sind positiv gestimmt und freuen uns darauf, dass dem Pfarrhof wieder Leben eingehaucht werden kann.

Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief...

WIR SIND ÜBERSIEDELT



Wie geplant konnten Anfang Juni 2023 die neu geschaffenen Räumlichkeiten im Pfarrzentrum (ehemaliges Pfarrheim) in der Zeppelinstraße 39 bezogen werden.

Im Erdgeschoss befindet sich nun die Pfarrkanzlei, welche barrierefrei erreichbar ist. Im ersten Stock haben Pfarrprovisor Rupert Granegger und Pastoralassistent Peter Kartaschov ein Büro bezogen.

Vielen herzlichen Dank an alle helfenden und tatkräftigen Hände, dass dieser Umbau und der Umzug so reibungslos und flott geschehen konnte!

Wir freuen uns schon darauf, wenn Pfarrprovisor Rupert Granegger nach den Sommerferien beim Erntedankfest unser neues Pfarrzentrum segnet.

Sonja Schreiber im Namen des Pfarrgemeinderates

GEHEN WIR IN DIE ZUKUNFT

Und wie geht es weiter mit der Strukturreform? Da steht als nächster Schritt an, Männer und Frauen zu finden, die sich bereit erklären, für einen der Bereiche „Liturgie“, „Gemeinschaft“, „Verkündigung“ oder „Nächstenliebe“ (Caritas) Verantwortung zu übernehmen und ein „Seelsorgeteam“ zu bilden, damit die Pfarre auch in Zukunft lebendig bleibt...

...vielleicht kennen Sie ja jemanden, der dafür prädestiniert erscheint? Oder vielleicht wäre das ja gar etwas für Sie...?

Peter Kartaschov

AUF URLAUB

In oder auf Urlaub gehen bedeutet, dass man frei hat von der Arbeit/vom Beruf. Was man im Urlaub dann macht und auch von der Dauer des Urlaubs.

Man kann:

... etwa auf Reisen gehen und mit vielen neuen Eindrücken eines fremden Landes oder einer anderen Kultur

... wandern oder spazieren gehen und die freie Zeit so zur Erholung und Entspannung nutzen.

... aber auch müßig gehen - interessant, dass das Wort Müßiggang auch mit "gehen" zu tun hat. Der Urlaub ist immer etwas Besonderes, da es den Alltagsrhythmus - wieder ein Wort, das mit Gehen zu tun hat - durchbricht.



Daniela Thaller
Religionslehrerin

Für mich bedeutet Urlaub eine Reise zu selbst: Dem göttlichen Funken in sich auf der Spur sein.

Den Frieden und die Liebe in sich finden und diesen der Welt weitergeben.

Oder einfach ins Freibad gehen und die Seele baumeln lassen

Nie empfand ich, dass ich weit wegfahren müsse, um Urlaub erleben zu können. Linz bietet für Kinder und Erwachsene sehr viele Möglichkeiten sich sportlich, kulturell oder musikalisch bereichern zu können.

Für mich es auch nicht notwendig in ein anderes Land zu reisen, um Kulturen kennenzulernen. Da Linz multikulturell ist, habe ich die Chance Menschen von anderen Nationen zu begegnen und von ihnen zu lernen.

In Laufe des Jahres fühle ich mich doch von den ständig anfallenden Aufgaben gefordert bzw. manchmal auch überfordert und wünsche mir oft nichts sehnlicher als einfach Ruhe zu genießen. Mit Ruhe meine ich aber nicht akustische Ruhe sondern einfach nur eine Zeit in der keine Belastungen auf mich einprasseln.

Das kann ein gemütlicher Abend mit Freunden sein bei dem einfach gelacht wird und über Probleme geredet wird, ohne auch nur die geringste Absicht diese lösen zu müssen. Dazu brauche ich nicht unbedingt einen Wechsel des Ortes.

Die gesetzlich zustehende „arbeitsfreie Zeit“ die von den meisten Leuten als Urlaub verstanden wird, würde ich eher als „Freizeit“ verstehen. Ich kann Sachen erledigen die ich aus eigenem Antrieb und nach meiner eigenen Vorstellung machen möchte. Das alles ist Urlaub für mich!



Günther Starrermayr
techn. Angestellter und Landwirt



Judith Klingler
Pensionistin

Ray Bradbury meinte: "Fahre in die Welt hinaus. Sie ist fantastischer als jeder Traum."

Und bei jeder meiner kleineren oder größeren Reisen in der Nähe, aber vor allem in der Ferne, konnte ich ihm nur zustimmen. Die Träume sind am Morgen meist wieder vergessen, die Reisen aber hinterlassen unvergessliche Spuren.

Andere Kulturen, andere Sprachen, andere Menschen und andere Sitten und Gebräuche erweitern die Sicht und Toleranz und ermöglichen es, Vorurteile abzubauen. Man kann die Welt nur verstehen, wenn man das eigene Zuhause manchmal verlässt.

Mich hat vor Jahren das Reisefieber gepackt und, wenn auch mein Reiseradius altersbedingt kleiner wird, die Freude am Fortfahren wird wahrscheinlich niemals enden.

„Nur das Reisen ist Leben, wie umgekehrt Leben Reisen ist.“

Jean Paul

UB GEHEN ...

Wenn man an Aktivität im Sinne des Gehens unternimmt, hängt dies von den individuellen Vorlieben und Interessen ab, die man in der eigenen Kultur zurückkehren kann.

Durch das bloße Nichtstun schöpft man neue Energie, geht kreativen Ideen nach, durchbricht und durch das Begehen anderer als der üblichen Wege den Alltag auch wieder bereichert.

Diesen Sommer fahre ich mit meiner Frau und meiner jüngsten Tochter nach Kroatien ans Meer.

Wichtig ist mir, dass der Urlaub meinen Vorstellungen entspricht und ich dadurch qualitative Zeit mit meiner Familie verbringen kann.

Nach dem Urlaub ist man erholt und hat neue Kraft getankt, wodurch man konzentrierter und gelassener an den Arbeitsplatz zurückkehrt.

Urlaub ist mir sehr wichtig, weil im Urlaub die Stresshormone sinken und durch die Sonne man zusätzliche Glückshormone bekommt. Durch die Stressreduktion im Urlaub kann sogar das Herzinfarktrisiko sinken und die Lebenserwartung steigen, was ich für mich hoffe.



Peter Leutgeb
selbständiger Elektrotechniker

Wir fahren diesen Sommer nach Italien und werden anschließend auch noch in Österreich einige Urlaubstage verbringen.

Ganz wichtig für mich im Urlaub wäre Ruhe und Entspannung. Diese stellt sich aber erst nach ein paar Tagen ein, da das Handy natürlich mit ist.

Urlaub ist für mich mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, da das als Unternehmer im Alltag nicht immer möglich ist.

Umso mehr genießen wir die gemeinsame Zeit und schätzen das sehr.

Urlaub ist für mich persönlich sehr wichtig, um vom Alltag mal weg zu kommen, und die Seele baumeln zu lassen.

Am liebsten mache ich mehrere Kurzaufenthalte übers Jahr verteilt, sodass mein Geschäft nicht zu lange geschlossen bleibt. Es hat auch den Vorteil, dass man sich immer wieder auf etwas Neues freuen kann.

Sehr gerne verbringe ich meine Urlaube in Österreich, auch um weite Anfahrtszeiten zu vermeiden.

Wir haben ja sehr schöne Wellnesshotels, die Berge und wunderschöne Seen, um zu entspannen. Manchmal finde ich es aber auch toll, mal eine andere Stadt oder ein, für mich, fremdes Land zu erkunden. Ideal ist es natürlich, wenn das Wetter mitspielt und sich Sightseeing mit Naturerlebnis verbinden lassen.



Mirco Tiric
Maschinentechner



Bettina Brandstetter
selbständige Kosmetikerin

Peter Kartaschov



Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!



Firmung

Am Dreifaltigkeitssonntag, dem 4. Juni, feierten wir in unserer Kirche die Firmung von gut 20 Jugendlichen aus Kleinmünchen, Auwiesen und anderen Pfarren. In Vertretung des Bischofs spendete Michael Münzner die Firmung und gab in einer sehr kurzweiligen Predigt den jungen Christinnen und Christen mit, was Firmung und Heiliger Geist mit dem Leben hier und heute zu tun haben könnte...

Eine besondere Erwähnung gebührt unserem Chor. Mit schwungvollen Liedern (wie „Yakanaka Vangheri“) sowie berühmten „Klassikern“ (Cohens Halleluja) half er, der über den letzten Platz hinaus vollen Kirche, den Gottesdienst würdevoll und mit Freude zu feiern!



Jungschar-Stunden

Zwei der Erstkommunikanten schlossen sich gleich der Jungschar an, Dort wurde in den Stunden gebastelt und mit ganz viel Spaß und ein bisschen Besinnung die Zeit gut genutzt.

Erstkommunion VS

Dreizehn Kinder unserer Volksschule empfangen diesen April zum ersten Mal die Heilige Kommunion, nachdem sie von der Religionslehrerin Daniela Thaller und den Tischeltern, Thomas und Ursula darauf vorbereitet wurden. Dem Gottesdienst stand unser Pfarrprovisor Rupert Granegger vor. Ein herzliches Vergelt's Gott euch dafür!



Jungschar-Umzug

Darüber hinaus bereitete sich auch die Jungschar darauf vor, aus dem Pfarrhof ins Pfarrzentrum umzuziehen, und die Jungschar-Leiterinnen brachten während der notwendigen Entrümpelung des Jungschar-Kellers wahre Schätze zutage... und wurden mit einem gemütlichen Pizza-Essen belohnt!



Erstkommunion MS

Schließlich bereiteten sich auch noch 3 Mittelschüler*nnen auf ihre Erstkommunion vor, da diese in ihren Herkunftsländern nicht gefeiert wurde. Das Treffen zum Thema Gottesdienst, wurde passend mit einem gemeinsamen Mahl abgerundet. Zwei von ihnen wollten nicht am Foto sein, was die dritte recht lustig fand und mit ihrem Lachen locker wettmachte.



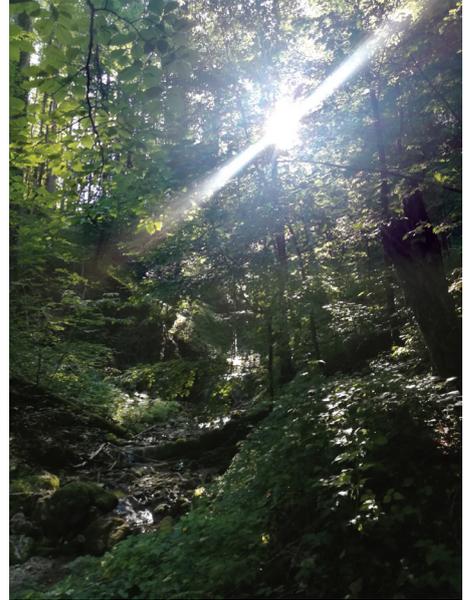
FASZINATION PILGERN

Anton (Toni) Neumayr - Pfarre Marcel Callo

Das Pilgern hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten (so lange gehen wir/gehe ich bereits Pilgern) etwas gewandelt. Vom mehr oder weniger religiösen Motiv zu jenem, den Kopf freizubekommen, den Alltagsstress zu vergessen, aber auch um einfach in Bewegung zu sein/zu bleiben. Wobei eine spirituelle Begleitung - in welcher Form auch immer - nicht fehlen darf und daher beim Pilgern angeboten wird.

Das Schöne am Pilgern ist, in der Natur zu sein, die eindrucksvolle Landschaft zu genießen, andere Personen und deren regionale Kulinarik kennen zu lernen.

Pilgern kann man alleine, aber auch in der Gruppe. Einfach drauf los zu gehen oder eine geplante (organisierte) Pilgerreise ist Geschmackssache - wie's beliebt.



Bis vor 3 Jahren hatten wir (die Pilger*innen von Marcel Callo) täglich eine andere Unterkunft. Seit der Pandemie stützen wir uns auf einen Unterkunftsgeber (es ist leichter für mehrere Nächte eine Unterkunft zu bekommen als jeweils nur für eine) und ein Bus- oder Taxiunternehmen führt den täglichen Transport durch.



Ein Rückblick auf die letzten Pilgerreisen:

- 2020 Granitpilgern - Bezirk Rohrbach
- 2021 Sebaldusweg - Großraming
- 2022 Josefweg - Altmünster am Traunsee, Weyregg am Attersee
- 2023 St. Rupert Pilgerweg (ein Teilstück): von Oberndorf bei Salzburg nach Strobl/Weißenbach
!!! leider ausgebucht !!!

happy birthday happy birthday happy birthday happy birthday happy birthday

Lieber Rupert!

Zu deinem 60. Geburtstag wünschen wir dir alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Kraft für deinen weiteren Lebensweg.

Vielen Dank für dein Wirken bei uns!

Deine Pfarrgemeinde St. Quirinus Linz-Kleinmünchen



birthday happy birthday happy birthday happy birthday happy birthday happy birthday happy

Termine 2023

15. 8.	9:00 Uhr	MARIA HIMMELFAHRT Gottesdienst
8. 10.	9:00 Uhr	ERNTEDANKFEST Gottesdienst mit anschließender Feier im Pfarrzentrum
1. 11.	9:00 Uhr	ALLERHEILIGEN Gottesdienst
	14:00 Uhr	Gräbersegnung Urnenhain Kleinmünchen
2. 11.	15:00 Uhr	ALLERSEELEN Gräbersegnung Friedhof St. Martin
	18:00 Uhr	Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres

Wir gedenken unserer Toten



Kanzlezeiten:

Montag 9:00 - 11:00 Uhr

Freitag 8:30 - 11:00 Uhr

E-Mail: pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

Telefon: 0676 877 66 190

Schuhnatz Franz (94)
Priselac Toma (72)
Katzmair Josef (86)
Baumschlager Philipp (32)
Gschaider Brigitta (55)
Goldberger Sonja Verena (54)

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9:00 Uhr Pfarrkirche
Dienstag 15:00 Seniorenzentrum
Samstag 18:00 Uhr Pfarrkirche
Mittwoch und Freitag 8:00 Uhr

Impressum

und Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische Pfarre Linz
St. Quirinus, Zeppelinstraße 39, 4030 Linz
Hersteller: Druckerei Mittermüller, Rohr
Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigentum der
Pfarre oder in Privatbesitz

In den
Sommerferien
entfällt der
Freitags-Gottesdienst